Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

283 (17.10.1843)

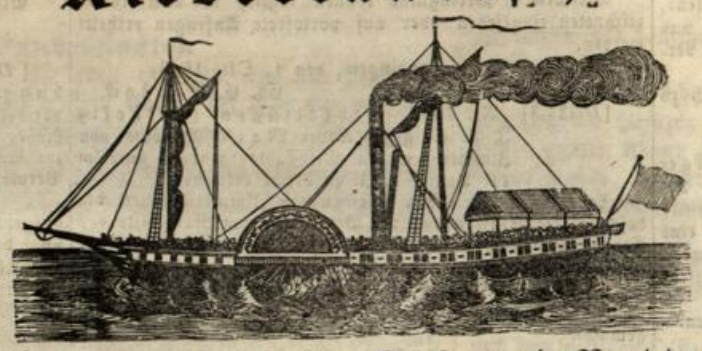
Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 283.

Dienstag, den 17. Oktober 1843.

[C.845.] Mannheim.

Niederländische Dampfschifffahrts- Gesellschaft.



nach allen Stationen: Mainz, Koblenz, Köln und Rotterdam und vice versa.

Abfahrt von Mannheim:

jeden Dienstag und Samstag Morgens 5½ Uhr.

Die Boote dieser Gesellschaft korrespondiren mit dem jeden Dienstag von Rotterdam nach London fahrenden „Batavier", übernehmen zugleich Güter und sind die **einzigen**, welche direkt **ohne Umladung** in 2½ Tagen nach Rotterdam fahren. Auch befördern dieselben Passagiere über Rotterdam nach Amerika auf **gekupferten Dreimasterpostschiffen** auf eine sehr billige, schnelle und bequeme Weise. Nähere Auskunft ertheilt der Agent

Mannheim, den 13. Sept. 1843.

L. W. Renner.

[D.127.] Karlsruhe.

Dampfschifffahrt für den Nieder- und Mittelrhein.

Düsseldorfer Gesellschaft.

Die Boote fahren vom 19. Sept. an:

Täglich zwischen Mannheim und Mainz.

Täglich zwischen Mainz und Düsseldorf.

Viermal wöchentlich zwischen Mannheim und Rotterdam, in Korrespondenz mit der Ankunft und Abfahrt der Boote der General-Steam-Navigation-Company von und nach London.

Abfahrt von Mannheim:

Nach Ankunft des zweiten Eisenbahnzuges von Karlsruhe um 1¼ Uhr Nachmittags nach Mainz-Frankfurt, den andern Tag von Mainz Morgens um 7½ Uhr nach Köln-Düsseldorf.

Nähere Auskunft ertheilt in **Karlsruhe**

Der Agent:
J. Stüber.
Schloßstraße Nr. 20.

☞ **Zur Bequemlichkeit der respektiven Reisenden werden hier in Karlsruhe schon für alle Stationen Billete ausgestellt.**

[D.366 2] Mannheim.

Reisegelegenheit nach Nordamerika.

Durch die nachstehenden gekupferten Dreimasterpostschiffe, als
am **30. Oktober von Rotterdam nach New-Orleans, Schiff: Oseola,**
„ **1. November** „ „ „ **New-York,** „ **Gleaner,**
finden Auswanderer zu den billigsten Preisen schnelle, bequeme und sichere Uebersahrt.

Auch werden in geeigneten Zwischenräumen bis zum Schluß der Schifffahrt andere solide Schiffe nach den genannten Häfen expedirt. Von hier bis Rotterdam werden die Reisenden mit dem niederländischen Dampfboote in 2½ Tagen transportirt.

Nähere Auskunft ertheilt der Agent
Mannheim, den 14. Oktober 1843.

L. W. Renner.

[C.498.6] Karlsruhe.

Zur Erinnerung an das Verfassungsfest

möchte es gewiß Vielen willkommen seyn, gut getroffene Bildnisse JJ. kk. HH. des **Großherzogs** und der **Großherzogin** zu besitzen. Der Unterzeichnete, als Eigenthümer der Kupferplatten der besten und ähnlichsten bis jetzt erschienenen Bildnisse, gemalt von Winterhalter, gestochen von Schuler, hat deshalb

eine wohlfeile Ausgabe

derselben zu 30 kr. **für jedes dieser Bildnisse** veranstaltet, zu welchem Preise auch eine Ausgabe des gleichfalls von Winterhalter gemalten und von Heßlöhl gestochenen

Bildnisses Sr. Hoh. des Markgrafen Wilhelm von Baden

zu haben ist.

Exemplare auf chinesischem Papier werden zu 1 fl. jedes abgegeben.

Karlsruhe, den 21. August 1843.

C. Macklot,
Hofbuchhändler.

Literarische Anzeigen.

[D.210.1] Karlsruhe. Durch alle Buchhandlungen **(in Karlsruhe durch A. Bielefeld)** ist wieder zu bekommen:

Die Blähungen,

besonders in ihren Beziehungen zu Hypochondrie, Hysterie, Krämpfen, Nervenleiden und andern gefährlichen und hartnäckigen Krankheiten dargestellt. Eine gemeinnützige und gemeinfaßliche Lehre von der Entstehung, Verhütung und Heilung der Blähungen, so wie aller in ihrem Gefolge auftretenden krampfhaften Leiden. Nebst Angabe eines bisher unbekannten Mittels zur Heilung aller Blähungsbeschwerden. Von Dr. Eugen Mitschein. Zweite, unveränderte Auflage. 8. Broschirt. Preis 54 kr.

Die Blähungen sind ein feindlicher Kobold, welcher bisweilen laut polternd spukt, öfter aber noch ins Geheim sein unheimliches Wesen treibt und besonders im letztern Falle hundert oft unerklärliche Krankheiten hervorruft, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit von Millionen untergräbt. Obiges Büchlein wird mehr Kranke heilen, als ganze Apotheken mit ihren kostbaren Arzneischätzen.

[D.359.1] Karlsruhe. Bei **Fr. Nöldeke** in Karlsruhe und in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Der 81ste Jahrgang des
Gothaischen genealogischen Hofkalenders auf 1844.
Mit 6 Bildnissen. Preis 1 fl. 48 kr.
und der 17te Jahrgang des
Genealogischen Taschenbuchs der deutschen gräflichen Häuser
auf das Jahr 1844.
Preis 2 fl. 42 kr.

[D.356.1] Stuttgart. Bei Beck und Fränkel in Stuttgart ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Karlsruhe durch **G. Holtzmann**) zu beziehen:

Deutsches
Sprach- und Lesebuch
für
die Elementarklassen
der
Gymnasien und Realschulen
von
J. F. Brandauer,
Präzeptor.
Preis 1 fl. 12 kr.

[D.316.1] Karlsruhe. So eben ist erschienen und in den Hofbuchhandlungen von **G. Braun** in Karlsruhe und **A. Knittel** in Rastatt zu haben:

Genealogisches Jahrbuch

für den preußischen Staat und zunächst für dessen Adel und die höhern Stände überhaupt. Berlin, bei C. Heymann.

Preis 3 fl. 18 kr.

In zwei Abtheilungen enthält dieser reichhaltigste aller genealogischen Kalender ausführlich die Genealogie des königlichen Hauses, den gesammten Hofstaat, die Hof- und Erbämter, sämmtliche Zentral- und Provinzialbehörden und deren Personal, die hohe Geistlichkeit, das Postwesen, das diplomatische Korps, das Ordenswesen, die Kreditvereine und vieles Andere mehr; ausserdem gibt dasselbe noch die interessantesten genealogischen, biographischen und nekrologischen Nachrichten über mehrere hundert fürstliche, gräfliche, freiherrliche und adelige Familien, aus Quellen, die nur dem Herausgeber zugänglich seyn konnten.

NB. Bei gleichzeitiger Bestellung des ersten, nicht min-

der reichhaltigen Jahrgangs wird dieser noch zu dem Subskriptionspreis von 2 fl. 6 kr. erlassen.

[D.265.3] Freiburg. (**Anzeige.**) In dem Institute zur Förderung der Blumistik und Hortikultur des Heinrich Fischer zu Freiburg im Breisgau sind dieses Spätjahr und künftiges Frühjahr wieder alle Arten hoch- und niederstämmiger Obst-Bäume, so wie in- und ausländischer Gewächse in vollständig gesundem Zustande zu haben, als besonders: Camellien, Azalien, Rhododendra, Eriken, Rosen, Dahlien etc.

Für das bisher geschenkte Zutrauen höflichst dankend, schmeichelt sich der Unterzeichnete, dasselbe durch Billigkeit und seine ausgezeichneten Pflanzenexemplare sich fortan zu verdienen.

Preisverzeichnisse sind in dem Institute unentgeldlich zu haben.

Freiburg, den 6. Oktober 1843.

[D.290.3] Knielingen. (Versteigerung einer Nähe.) Samstag, den 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt die Gemeinde Knielingen auf dem Rathhause daselbst eine noch brauchbare Nähe, worein 3 Wägen gut gestellt werden können, öffentlich versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Diese Nähe kann täglich im Hafen eingesehen werden.

Knielingen, den 10. Okt. 1843.

Bürgermeisteramt.
Bechtold.

[D.124.3] Karlsruhe.

Liegenschaftsversteigerung.

Aus dem Nachlasse des Kammerdieners Ludwig Fischer werden die untenbeschriebenen Liegenschaften auf Antrag der Betheiligten

Mittwoch, den 18. Oktober 1843,
Nachmittags 3 Uhr,

im Geschäftslokale des Notars v. Nida, Spitalstraße Nr. 65, der Theilung wegen öffentlich versteigert.

Der definitive Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Taxwerth oder mehr geboten wird.

Beschreibung.

1) Ein zweistöckiges Haus, nebst Zugehörde, Nr. 15 der Blumenstraße, neben Kleidermacher Reich und Bäckermeister Ernst.
2) Ein Morgen Acker an der mühlburger Straße, einerseits Ludwig Müller, anderseits Tanzmeister Lanzer.

Karlsruhe, den 28. September 1843.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhardt.
vdt. Clauß.

[D.329.2] Rastatt.

(Bekanntmachung und Widerruf.)

Der Kameralfridvent Sebastian Adam hat unter dem Datum Kuppenheim, den 1. Oktober 1843, in der Karlsruher Zeitung vom 8. Oktober d. J., eine Bekanntmachung erlassen, worin er angibt, er seye beauftragt, die den Raimund Kohlbecker'schen Eheleuten in Ottenhöfen zugehörige dortige Mahlmühle aus freier Hand zu verkaufen oder aber versteigern zu lassen; derselbe hat zu diesem Steigerungsakte die Liebhaber auf den 24. d. M. in's Wirthshaus zur Linde in Ottenhöfen eingeladen.

Aus Auftrag des Raimund Kohlbecker soll ich nun auf diesem Wege bekannt machen, daß derselbe dem Sebastian Adam weder zum Verkauf, noch zur Versteigerung der fraglichen Mühle Auftrag ertheilt hat, und daher die Versteigerung dieser Mühle am

Dienstag, den 24. d. M., nicht stattfindet.

Vielmehr läßt Raimund Kohlbecker seine zu Ottenhöfen gelegene Mühle, wie sie hier unten beschrieben ist,

Montag, den 6. November d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthaus zur Linde in Ottenhöfen freiwillig versteigern, und es kann dieselbe auch bis dahin aus der Hand verkauft werden.

Nähere Auskunft ist nur entweder bei dem Eigenthümer oder bei dem Unterzeichneten zu erfahren.

Die Realitäten bestehen:

1) Aus der Mühle; dieselbe enthält 2 Mahl- und 1 Schälgang und eine Schwingmühle, mit einem steinernen Wasserbau, nebst dem Rechte zu einer Säg- und Oel-Mühle.

   Zu allen diesen Werken ist so viel Wasser vorhanden, daß auch bei der größten Trockenheit kein Mangel eintritt.
2) Aus dem Wohnhaus, dessen unterer Stock von Stein und der obere von Holz erbaut ist. Es enthält 2 größere und 6 kleinere Zimmer, nebst Speicher, 2 Küchen und Keller, sodann eine besonders stehende Scheuer und 2 Stallungen, nebst 6 Schweinställen, ein Brenn-, Wasch- und Backhaus; alles in sehr gutem Zustand.

   Ferner befinden sich bei der Mühle 2 Gärten und 6 Viertel Wiesen.

Rastatt, den 10. Oktober 1843.

Hofgerichtsadvokat.
Hammer.

[D.305.3] Lahr.

Hausversteigerung.

Karl Preu's Wittwe und Kinder lassen

Montag, den 23. Okt. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhaus zu Eigenthum versteigern:

15 Ruthen, ein dreistöckiges Wohnhaus mit Ballenkeller, gewölbtem Keller und sonstigem Zugehörde an der Marktstraße und Kirchgasse, das sich durch seine vorzügliche Lage besonders zu einem offenen Geschäft eignen würde.

1 Ruthe 25 Schuh Platz in der Roßgasse.

Ein Holzschopf zum Abbruch.

Lahr, den 4. Okt. 1843.

[D.309.3] Bötzingen.

Bierbrauereiverkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine gut eingerichtete Bierbrauerei zum Rappenberg mit Lagerkeller, Wasserleitung, 200 Ohm neuen Lagerfässern, so wie auch 150 Stück kleinen Fäßchen von 8 bis 30 Maas, sammt aller Einrichtung am

Dienstag, den 7. Nov. d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

im Löwen dahier aus freier Hand versteigern zu lassen.

Die Gebäulichkeiten liegen an der frequenten Straße von Emmendingen nach Altbreisach und über den Kaiserstuhl. Um die Gebäulichkeiten liegen 1½ Morgen Garten und Anlagen, mit 114 Stück tragbaren Obstbäumen und etwas Reben.

Die weitern Bedingnisse können täglich bei dem Unterzeichneten eingesehen oder auf portofreie Anfragen ertheilt werden.

Bötzingen bei Emmendingen, den 1. Okt. 1843.

Ch. C. Rebstock.

[D.334.3] Nr. 9020. Ueberlingen. (Urtheil.) J. U. S. gegen Xaver Mai's Eheleute von Zimmern wegen Diebstahls wurde unter'm 11. August d. J. zu Recht erkannt:

Xaver Mai und dessen Ehefrau von Zimmern seyen der beschuldigten Entwendung von Bettfedern zum Nachtheile des Wirths Anton Zundel von Andelshofen für klagfrei zu erklären und mit den Kosten zu verschonen.

Vorstehendes Urtheil wird, da der Aufenthalt der Angeschuldigten unbekannt ist, hiermit an Eröffnungsstatt bekannt gemacht.

Ueberlingen, den 20. Sept. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Faber.

[D.352.1] Nr. 18,818. Mosbach. (Bekanntmachung.)

In Sachen
des Gemeinderaths Heinrich Eckert von Neckarelz, Anklägers, Kostenbeklagten
gegen
Gemeinderath Jakob Ehrfeld von da, Angeklagten, Kostenkläger,
wegen Ehrenkränkung, nun Kostenersatz.

Beschluß.

Dem Kostenbeklagten wird aufgegeben, den Kostenkläger mit seiner Forderung ad 23 fl. 1 kr.

binnen 4 Wochen

um so gewisser zu befriedigen, als sonst dem Letzteren die bereits durch Verfügung vom 23. Juni und 5. August d. J. mit Beschlag belegten Forderungen des Kostenbeklagten an Zahlungsstatt zugewiesen würden.

Da der Aufenthaltsort des Kostenbeklagten unbekannt ist, wird dies gemäß §. 273 der P. O. öffentlich bekannt gemacht.

Mosbach, den 11. Oktober 1843.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Kraft.

[D.273.3] Nr. 14,162. Gerlachsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Der Soldat der nichtstreitbaren Reserve, Kaspar Schaubert von Unterwittighausen, hat sich ohne Erlaubniß seines betreffenden Kommandos von Hause entfernt und seither keine Nachricht von sich gegeben.

Dessen Aufenthalt ist unbekannt und konnte bisher auch nicht ausgemittelt werden.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

um so gewisser dahier oder bei dem Kommando der nichtstreitbaren Reserve zu Karlsruhe zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur betrachtet und das Weitere nach dem Gesetze vom 5. Okt. 1820 gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder an das genannte Kommando oder aber hierher abzuliefern, zu welchem Behufe dessen Signalement beigefügt ist.

Signalement.

Alter, 24 Jahre.
Größe, 5' 8" 4'''.
Statur, schlank.
Gesicht, rund.
Haare, schwarz.
Stirne, breit.
Augenbraunen, schwarz.
Augen, braun.
Nase, stark.
Mund, proportionirt.
Zähne, gut.
Kinn, rund.

Gerlachsheim, den 7. Okt. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Gaß.
vdt. Pflüger, Akt. jur.

[D.326.3] Nr. 25,645. Bruchsal. (Aufforderung.)

J. S. der Katharina Elisabetha Fuchs in Bruchsal, Klägerin,
gegen ihren landesflüchtigen Ehemann Franz Adam Maier von da, Beklagter,
Ehescheidung betr.,

hat die Klägerin auf den Grund harter Mißhandlung, Verunglimpfung und Landesflüchtigkeit gebeten, die zwischen ihr und ihrem Ehemanne bestandene Ehe nach gepflogenen Verhandlungen für aufgelöst zu erklären.

Da der jetzige Aufenthalt des Beklagten, der sich am 8. April 1840 nach Amerika geflüchtet haben soll, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

innerhalb 4 Wochen

auf diese Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls nach Lage der Akten erkannt werden soll.

Bruchsal, den 9. Oktober 1843.

Großh. bad. Oberamt.
von Berg.

[D.310.3] Wiesloch. (Gläubigeraufruf.) Wer an den Nachlaß des verlebten katholischen Stadtpfarrers Franz Karl Wilhelm Kopp dahier eine Forderung zu machen hat, wolle solche

Montag, den 6. November d. J.,

vor dem Notar dahier anmelden, ansonst die Masse ohne Berücksichtigung derselben vertheilt werden wird.

Wiesloch, den 9. Oktober 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Silbereißer.

[D.327.3] Nr. 25,647. Bruchsal. (Aufforderung.) In der Nacht vom 3. auf den 4. Oktober wurde durch eine Weibsperson auf der Chaussee zwischen Untergrombach und Weingarten der unten beschriebene Mantel aufgefunden.

Es werden daher diejenigen, welche Eigenthumsansprüche an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche

innerhalb vier Wochen

dahier geltend zu machen und zu begründen, widrigenfalls anderweit in Bezug auf diesen Fund verfügt werden würde.

Beschreibung des Mantels.

Der Mantel hat einen blauen Kragen und dergleichen Dragoner mit 2r bezeichnet, auf dem Futtertuch ist die Jahrzahl 1828, Nr. 63 und 78. 5. E. bezeichnet, und an den Ellenbogen geflickt.

Bruchsal, den 10. Oktober 1843.

Großh. bad. Oberamt.
von Berg.

[D.299.1] Nr. 22,657. Ettenheim. (Vorladung.) Anselm Göppert von Schweighausen, welcher vor etwa 10 Jahren nach Amerika ausgewandert ist, und bisher keine Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben, wird zur Empfangnahme seines pflegschaftlich verwaltet werdenden Vermögens im Betrage von 69 fl. 47½ kr.

binnen einem Jahre

aufgefordert, widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt, und das Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Ettenheim, den 6. Oktober 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Fieser.

[D.346.3] Nr. 14,115. Eppingen. (Erbvorladung.) Da der Schustersgeselle Jakob Meliset von Eppingen seit vielen Jahren abwesend und dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Erben aufgefordert,

binnen Jahresfrist

das dahier unter Verwaltung stehende Vermögen ad 373 fl. 38 kr. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und das Vermögen den sich darum gemeldet habenden nächsten Verwandten gegen Kaution in nutznießlichen Besitz verabfolgt werden wird.

Eppingen, den 10. Oktober 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Ortallo.

[D.330.1] Nr. 19,934. Durlach. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Johann Adam Klaiber von hier betr., werden alle Diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiemit ausgeschlossen.

Durlach, den 7. Oktober 1843.

Großh. bad. Oberamt.
v. Stengel.
vdt. Wachter.

[D.353.1] Nr. 17,265. Radolphzell. (Präklusivbescheid.) Alle Diejenigen, welche in der Gantsache des Hermann Mors von Randegg in der auf heute zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren anberaumten Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

So gegeben Radolphszell, den 2. Oktober 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Litschgi.
vdt. Gosser.

[D.285.3] Nr. 9775. Haslach. (Schuldenliquidation.) Gegen Fuhrmann Joseph Klausmann von Haslach ist Gant erkannt und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Samstag, den 4. Nov. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in derselben Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Haslach, den 25. Sept. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dilger.

[D.351.1] Nr. 30,518. Mannheim. (Präklusivbescheid.) In der Gant der verstorbenen Wittwe des Georg Schwenzke, Katharina, geborenen Schiffhauer, werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Mannheim, den 28. Sept. 1843.

Großh. bad. Stadtamt.
v. Stengel.

[D.239.3] Nr. 6799. Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Georg Ertel von Leutesheim, welcher im Jahr 1817 nach Nordamerika ausgewandert ist, seit dem Jahr 1831 aber keine Nachricht mehr in seine Heimath gegeben hat, wird aufgefordert, das ihm schon früher als Erbschaft angefallene, bisher für ihn verwaltete Vermögen von 122 fl. 27 kr.

innerhalb Jahresfrist

von heute an in eigene Verwaltung zu übernehmen, oder darüber zu verfügen, widrigens dem Antrage seiner nächsten Verwandten, ihn für verschollen zu erklären, entsprochen, und sein Vermögen denselben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz ausgefolgt wird.

Rheinbischofsheim, den 1. Oktober 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Beck.

[D.260.3] Nr. 13,927. Konstanz. (Vakante Aktuariatsstelle.) Es wird eine Aktuariatsstelle mit einem Gehalte von 350 fl., welcher später auf 400 fl. erhöht werden kann, bis 1. Dezember dahier erledigt, und man wünscht, dieselbe vorzugsweise mit einem Rechtspraktikanten zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen 4 Wochen dahier melden.

Konstanz, den 5. Oktober 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Eichrodt.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.